

Sehr geehrte Frau Holtkamp,

nachfolgend finden Sie die Stellungnahme von

aus Neu Fahrland.

Mit freundlichen Grüßen

Danke ! Ich habe teilgenommen . Hier meine Stellungnahme bzw. Zuarbeit zu Ihrer weiteren Verwendung :

Mit GRZ bis 0,5 und GFZ von bis 1, 5 soll eine sehr hohe Bebauungsdichte zugelassen werden. Sie ist mehr als doppelt so hoch als im Ortsteil Neu Fahrland üblich - abgesehen von dem Baukoloss, der gerade auf der Fläche vom ehemaligen Parkrestaurants und der Römerschanze entsteht.

Selbst wenn man diese Dicht akzeptiert, ist der Anteil von Wege- und Freiflächen zu klein gehalten. Die Grünfläche auf dem gegenwärtigen MEAB-Gelände ist eine Täuschung des Lesers; denn die Stadt müsste der MEAB den Planungsschaden bezahlen bzw. anderweitig ausgleichen, was wohl kaum geschehen wird.

**Die Verkehrsführung, insbesondere vor und auf der Nordbrücke , erscheint völlig verantwortungslos** : Wie sollen auf ca. 6 m Straßenbreite LKW plus Busse plus Arbeitsfahrzeuge plus PKW plus (der schlimmste Fall) Straßenbahnen in beiden Richtungen bei der schon jetzt mit Staus verbundenen hohen Verkehrsdichte miteinander klar kommen ? Es ist eine Bundesstraße, die außerdem täglich mehrfach von kleinen und großen Rettungsfahrzeugen (inkl. Feuerwehr) frequentiert werden muss. Die Politik hat den Radfahrern einen 6 m breite Schnellverbindung zur Landeshauptstadt versprochen. Sollen sich nun tatsächlich, wie jetzt vorgesehen, Fußgänger und Behinderte und Radfahrer auf den ca. 1,5 m breiten Bordsteinwegen die Flächen streitig machen ? Dieser Plan ist – wenn die Straßenbahnschienen auch noch in das Straßenbett eingebracht werden sollen - der Plan für ein Verkehrschaos, an dem sich Generationen die Zähne ausbeißen werden – unverantwortlich ! Hier muss langfristig eine neue Lösung mit neuen Verkehrswegen gefunden werden. **Die vorgelegte Plan-Entwurf zeigt hinsichtlich der Verkehrsführung in den Norden Potsdams eine technisch-technologische Flickschusterei ohne Zukunft !**

Mit freundlichen Grüßen